Berlin, Mittwoch.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm - Adresse: Börsenkrone.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

den 8. Januar 1908.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher: Amt I. Nr. 243.

Hauptblatt,

Börse.
Kurse einzelner Industriepapiere.
Getreidemärkte.
Weizen aus der Mandschurei.
Branntweinmonopol.
4 S Schuldverschreibungen des Provinzialverbandes von Pommern.
Einnahmen der böhmischen Bahnen.
Exz. Dr. Koch.
Holster-Bank.
Kalisyndikat.
Maschinen- und Lokomotiv-Fabriken.
Brauerei Königstadt A.-G.

Inhalts-Verzeichnis.

Oberbürgermeister Kirschner.

Kurszettel.

11. Beilage.
Preussischer Landtag, Abgeordneten

Liebestragödie,
Allensteiner Drama.
Kleist-Denkmalfonds in Frankfurt a. O.,
Herzog Georg von Meiningen.
Schweden, ungeheure Heringslänge.
Prozess Peters — v. Bennigsen.

Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.
Holnachrichten.
Seniorenkonvent des Reichstags.
Stattliche Pensions- und Hinterbliebenen- Versicherung der Privatangestellten.
Oito Jensen †.
Französischer Konsul Boeufré.
Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein in Berlin.
Vereinigung von Arbeitgebern deutschen Zehenfelallindustriezweige.
Englische Textilimärkte.
Elektrizitäts - A. - G. vorm. Schuckert & Co. In Nürnberg.
VereinDeutscher Werkzeugmaschinen-fabriken.
Magdeburger Mühlenwerke, Nudel-und Couleur-Fabrik.
Magdeburger Mühlenwerke, Nudel-und Couleur-Fabrik.
Magdeburger dei von der Vertit und Dockaktiengesellschaft.
everwandter Industriezweige.
Englische Textilimärkte.
Elektrizitäts - A. - G. vorm. Schuckert & Co. In Nürnberg.

und Baugesellschaft

III. Beilage.

Verein Deutscher Werkzeugmaschinen-

Berlin, den S. Januar.

Berlin, den S. Januar.

— Die Halung der Börse blieb im allgemeinen auch heute fest, doch machte sich nicht so durchgängig zuversichtliche Silimmung wie gestern bemerkbar und die Geschäftslust hette sich teilweise etwas vermindert. Namentlich bewirkten anfangs die vom gestrigen New-Yorker Effektenmarkt vorliegenden Berichte eine Abschwächung der amerikanischen Papiere und da gleichzeitig auf einzelnen anderen Gebieten Realisationen stattfanden, erweckte der Verlauf der ersten Börsenstunde die Befürchtung, dass neuerdings à la baisse gerichtete Eestrebungen das Uebergewicht erlangen könnten. Zu dieser Besorgnis gaben insbesondere die aus New-York vorliegenden Nachrichten Anlass; verschiedene dortige Handelsfirmen befinden sich in schweren Verlegenheiten und einer grossen Eisenbahngesellschaft droht die Einsetzung der Receitverschaft. Verstimmend wirkte auch die Nachricht über die Zahlungseinstellung verschiedener Firmen der Diamantenbranche und die Meldung über eine Ermässigung der Schweisseisenpreise in Rienland-Westiden. Der Einfluss dieser unerfreulichen Momente wurde aber paralisiert durch die Tatsache, dass die amerikanischen Roheisenpreise eine kleine Besserung erlahren haben, dass in London die Zinn- und Kupfer-Notierungen sich in steigender Richtung bewegen und dass auf dem Minenmarkt in London und Paris infolge der günstigen Nachrichten über das betriedigende Ergehnis der mit einem neuen Bohrverlahren angestellten Versuche eine Kräftige Aufwärtsbewegung in Fluss gekommen ist. Beachtung fand auch die Meldung, dass die bayerische Behörde dasselbe demnischst un wird. Besonders befestigend wirkte auf die Gesamttendenz in der zweiten Geschäftsstunde aber die Wahrnehmung, dass die Anspannung auf dem Geld markt immer mehr nachtiest, dass eine baldige Ermässigung auch der Geld markt immer mehr nachtenet denn auch ziemlich bestimmt darauf, dass eine Einberutung des Zentralausschusses zum Zwecke der Beschlussfassung über eine Diskontherabsetzung in den nächsten Tagen ertolgen wird. Das lebhafteste Interesse bekun

Pacific und Baltimore & Ohio-Aktten entsprechend der Haltung des gestrigen New-Vorker Marktes etwas nachgeben, auch Prince Henri und Warschau-Wiener Eisenbahnaktien konnten sich auf gestriger Kurshöhe nicht unang-fochten behaupten. Etwas höher bezahlt wurden Lübeck - Büchener, auch deutsche und russische Eisenbahnprioritäten zeigten feste Haltung. Für Bankpapiere bekundete sich nicht so reger Begehr wie gestern, immerhin konnten sich Disconto-Commandit - Anteile, Aktien der Deutschen Bank und Berliner Handels-Gesellschafts-Anteile ungefähr auf gestrigemNiveau behaupten. Deutschen Fonds hielten sich unverändert, von auständischen Staatspapieren waren russische Anleihen bevorzugt, igpanische Werte konnten eine anfängliche Kursabschwächung später wieder einholen. Auf dem Geldmarkt ging der Privatdiskon un 3/8 % auf 55/8 % zurückt, täglich fälliges Geld war zu 6 å 5/2 % zu haben. Scheck London wurde zu 20,80 Scheck Paris zu 81,46, Auszahlung Petersburg zu ca. 214,35 gehandelt.

81,46, Auszahlung Petersburg zu ca. 214,35 gehandelt.

— In den letzten Tagen konnte man an der Börse häufig die Beobachtung machen, dass die Kurse einzelner Industriepapiere sprungweise in die Höhe gingen, gleich als ob bei den betreffenden Unternehmungen irgend welche besonderen Vorkommisse zu verzeichnen wären, die ein erhöhtes Interesse für die Aktien hervorrulen müssten. Ein typisches Beispiel hierfür war die Kursbewegung in den Aktien der Deutschen Gasglühlicht-Gesellschaft, die in wenigen Wochen um zirka 50 % zu steigen vermochten. Wir haben Gelegenheit genommen, nachzufragen, ob denn wirklich ein so grosses Interesse an den Maklerschranken für das genannte Papier hervorgetreten ist, um die rapide Autwärtsbewegung zu rechtfertigen und haben festgestellt, dass in Wirklichkeit nur sehr geringe Beträge gekault werden und dass es sich bei den Käufen obenein viellach um Rückkäufe für zuvor vorgenommene spekulative Abgaben handelt. Diese Tatsache, die, wie wir hören, bei einer grossen Anzahl von Papieren in Frage kommt, charakterisiert nun die augenblickliche Lage des Industrie-Aktien marktes in recht deutlicher Weise. Um auf das erwähnte Beispiel zurückzukommen, möchten wir erwähnen, dass der Kurs der Deutschen Gasgfühlicht-Aktien, welche michtober 1906 noch mit 360% bewertet wurden, am Tage der letzten Generalversammlung (2. Dezember) 213½ stand, nachdem in den letzten beiden Jahren 22 % Dividende und für das Jahr vorher 20 % gezahlt und in der Generalversammlung selbst die Mitteilung gemacht worden war, dass die Geschäfte sich weiter gut entwickeln und entsprechend gute Rentabilität erhoften lassen. In der Zwischenzeit bis heute hat sich nun nach unseren Informationen in den Verhältnissen der Gesellschaft weder zum

Guten noch zum Schlechten irgend etwas verändert, aber der Kurs notiert ca. 260. Von demändert, aber der Kurs notiert ca. 260. Von demändert, aber der Kurs notiert ca. 260. Von demändert, aber der Kurs notiert ca. 260. Von demändert ein bestimmtes Betspiel klar zu legen, wetche Rolle die augenblickliche Börsenlage bei zahlreichen Industriewerten spielt. Es ist am Schlusse des letzten Jahres wieder ein mal kritiklos alles verkauft und entwertet worden, was in leichter Weise zur Flüssigmachung von Kapitalien dienen konnte, dabei auch solche Werte, die von kapitalkrättigen Händen willig und gelahrlos aufgenommen wurden, was börsentechnisch sagen will, dass diese Papiere augenblicklich gut klassiert sind. Der Nachtrage steht jetzt zu billigen Preisen kein Angebot gegenüber und die Rekonstruktion des frühern hohen Kursstandes vollzieht sich deher ganz naturgemäss unter ausserordentlich geringfügigen Umsätzen. Wo aber ein spekulatives Interesse im Spiele ist, müssen die Käufe à tout prix vorgenommen werden und veranlassen daher eine sprunghalte Bewegung des Kurses, selbst beim Fehlen jeglicher greitbaren Gründe für die Steigerung. Das Privatpublikum, welches sich gelegentlich zu spekulativen Transaktionen in hindustriewerten verleiten lässt, möge daher im Hinblick auf vorstehende Darlegung die Gefahr grosser Verluste nicht ausser Acht lassen, welche sog. Blankoverkäule in sich schliessen.

grosser Vertuste nicht ausser Acht lassen, welche sog. Blankoverkäule in sich schliessen.

— Die gestrigen amerikanischen Getreidemärkte erwiesen sich unter Schwankungen wieder mat, weil man drüben günstige argentinische Erntenachrichten zur Hand hatte und dies mehr Einliuss übte, als die Meldungen über die anschnlichen Verschilfungen der atlantischen Häfen. Diese hatten gestern an Weizen 418 000 Bushels gegen 312 000 am gleichen Tage 1907 und an Mehl 118 000 Barrels gegen 50 000 betragen. Der Eindruck hiervon wurde auch aufgehoben durch die Bradstreet - Statistik, denn diese verzeichnet für die von Europa kontrollierbaren und für unsern Erdtell schwimmenden Weizenmengen eine Zunahme um 400 000 Bushels, auch beziltert sie die in den Vereinigten Staaten und in Kanada östlich der Felsengebrige lagernden Bestände auf 68 155 000 Bushels gegen 80 590 000 gleichzeitig im Vorjahre, das ist gegenüber der Vorwoche um 2 045 000 bezw. 1 155 000 Bushels mehr. Der hiesige Markt zeigte im Anschluss an das mattere Amerika und beeinflusst durch die etwas niedrigeren La Plata-Offerten schwache Haltung und im allgemeinen ruhiges Geschäft. Preise für Weizen stellten sich unter teichten Schwankungen zirka 1 Mark billiger. Von argentinischem Weizen kam manches zum Abschluss. Roggen lag auch matter. Im Inlande ist gute Bedaristrage nach Roggen, das hiesige Ansebot ist licht gross und in den Forderungen höher, als hier bewilligt wird. Von ameri-